Beschlussvorlage

zu Punkt 16 für die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung (Gemeinde Osterrönfeld) am Donnerstag, 15. Dezember 2016

Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Oberflächenwasserkanalisation im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen des AZV

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Die Oberflächenwasserkanalisation der Gemeinde Osterrönfeld wurde im Jahr 2000 durch Kamerabefahrung inspiziert. Auf der Grundlage dieser Untersuchung und der dabei festgestellten Schäden wurde von einem Ing-Büro ein Sanierungskonzept erstellt, das in den Jahren 2006 bis 2009 zum Teil umgesetzt wurde. Gemäß den in der Verwaltung vorliegenden Unterlagen wurden hierbei Schäden der Prioritäten „sofortiger“ und „kurzfristiger“ Handlungsbedarf in den nachstehend aufgeführten Straßen saniert:

2006: Dorfstraße, Schulstraße

2007: Alter Bahnhof, Am Holm, Achterkamp, Aukamp, Fährstraße, Hohe Luft,
Dorfstraße/Kieler Straße

2009: K 76, August-Borsig-Straße

Aus dem oben genannten Sanierungskonzept ist erkennbar, dass neben den drei durchgeführten Sanierungsabschnitten ein nicht unerheblicher Anteil an nichtsanierten Schäden mit „sofortigem“ und „kurzfristigem“ Handlungsbedarf besteht.

Der AZV hat damit begonnen, die Abwasserkanalisation in Osterrönfeld zu inspizieren. Dabei sind in größerem Umfang Schäden festgestellt worden, die nur in offener Bauweise, also mit Aufbruch der Straßenflächen, saniert werden können.

Es erscheint angeraten, in diesen Bereichen kurzfristig eine Untersuchung der Oberflächenwasserkanalisation auf eventuell vorhandene sanierungsbedürftige Schäden vornehmen zu lassen – zum einen um zu vermeiden, dass die gleichen Straßenflächen bei einer späteren Sanierung der Oberflächenwasserkanäle wiederholt aufgebrochen werden, zum anderen, um mögliche Einsparpotentiale bei gleichzeitiger Sanierung von Abwasser- und Oberflächenwasserkanalisation zu nutzen. Eine Fortsetzung der in 2009 unterbrochenen Sanierung der Oberflächenwasserkanalisation anhand des Sanierungskonzeptes erscheint, insbesondere unter Berücksichtigung der seit der Inspektion im Jahr 2000 verstrichenen Zeitspanne, ohne vorherige Durchführung einer erneuten Kanalinspektion nicht zielführend. Der Umfang der festgestellten Schäden kann sich vergrößert haben, es können weitere Schäden hinzugekommen sein.

Die Verwaltung schlägt daher vor, in den nachstehend aufgeführten Straßen kurzfristig eine Inspektion der Oberflächenwasserkanäle durchzuführen:

Am Rönnekamp, Aukamp, Auredde, Dorfblick, Fehmarnstraße und Walter-Zeidler-Straße.

Vom Büro Petersen & Partner wurde eine Kostenschätzung für die Durchführung der Inspektion, die ingenieurmäßige Begleitung und die Erstellung eines Sanierungskonzeptes vorgelegt.

Die Kostenschätzung beinhaltet auch die Inspektion der Hausanschlusskanäle im öffentlichen Bereich und der Anschlusskanäle der Straßenabläufe und schließt mit 38.300,00 EUR. Der Aufwand für die Erstellung des Sanierungskonzeptes ist abhängig vom Umfang der festgestellten Schäden und kann daher u.U. geringer als in der Kostenschätzung aufgeführt ausfallen.

Im Verkehrs- und Werkausschuss erfolgt die Vorberatung/Empfehlung. Die Gemeindevertretung trifft die abschließende Entscheidung.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Reinigung und Inspektion der Haupt- und Anschlusskanäle:	31.200,00 EUR
Ing.-Honorar Begleitung Inspektion und Datenverarbeitung:	3.850,00 EUR
<u>Erstellung Sanierungskonzept:</u>	<u>3.250,00 EUR</u>
<u>Gesamtsumme brutto</u>	<u>38.300,00 EUR</u>

Mittel stehen beim Produktsachkonto 01/53801.5221003 „Unterhaltung des Leitungssystems“ in ausreichender Höhe zur Verfügung.

3. Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, kurzfristig eine Inspektion der Oberflächenwasserkanäle in den Straßen Am Rönnekamp, Aukamp, Auredde, Dorfblick, Fehmarnstraße und Walter-Zeidler-Straße durchzuführen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Vertrag über die Ingenieurleistungen mit dem Büro Petersen & Partner abzuschließen und nach erfolgter Ausschreibung der Kanalinspektion dem günstigsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

Im Auftrage

gez.
Jens Jessen